

Biosphärenreservat aktuell



Biosphärenreservat
Schaalsee



INFORMATIONEN AUS DEM UNESCO-BIOSPHÄRENRESERVAT SCHAALSEE | OKTOBER 2020

Biosphärenreservat mit Blick auf das Schweriner Schloss



20 Jahre UNESCO-Anerkennung und 30 Jahre Nationale Naturlandschaften - in diesem Jahr begeht das Biosphärenreservat Schaalsee gleich zwei Jubiläen.

Aus diesem Anlass ist in der Landeshauptstadt Schwerin, zwischen Berthaklingberg-Platz und dem Schloss, noch bis zum 30. Oktober 2020 die Ausstellung „UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee“ - Skizzen einer Landschaft“ zu sehen.

Ein Eisvogel im strahlendblauen Gefieder, ein Wildschwein im Schnee, der Sternenhimmel am Neuenkirchener See und die Insel Möwenburg im Frühnebel sind vier von 31 Motiven, die auf großformatigen Bildtafeln die Schaalseelandschaft von ihrer schönsten Seite zeigen.

Die Ausstellung wurde gemeinsam vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, der Stiftung Biosphäre Schaalsee und der GDT-Gesellschaft für Naturfotografie, Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern, erstellt. Unter dem Dach

der GDT arbeiten die besten Naturfotografen Deutschlands. Ihnen ist es auf beeindruckende Weise gelungen, mit ausdrucksstarken Fotografien das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee zu porträtieren.

Besonders wertvolle Landschaften werden in Deutschland als Nationale Naturlandschaften geschützt. Dazu gehören in Mecklenburg-Vorpommern drei Nationalparks, drei UNESCO-Biosphärenreservate und sieben Naturparks, die insgesamt fast 18% der Landesfläche ausmachen. Eine ihrer Hauptaufgaben ist der Schutz der Biologischen Vielfalt, denn hier ist die Anzahl an verschiedenen Tieren, Pflanzen und Biotopen besonders groß. Wo immer es möglich ist, soll diese Vielfalt auch für die Menschen erlebbar sein. „Mit der Ausstellung in Schwerin möchten das Biosphärenreservatsamt und die Stiftung Biosphäre Schaalsee, Lust machen auf einen Besuch der schönen Schaalseelandschaft und gleichzeitig für den Schutz ihrer wertvollen Natur und Umwelt

werben“, sagte Amtsleiter Klaus Jarmatz zur Eröffnung der Ausstellung.



Am Rande der Ausstellungseröffnung: Rangerin Antonia Schmidt und Schwerins Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier im Gespräch.



Mir freundlicher Unterstützung der Stiftungen der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

Biosphäre smart erleben: Nachhaltig - Regional - Digital

Mit dem Projekt „Biosphäre smart“ möchte das Biosphärenreservatsamt für die beiden UNESCO-Biosphärenreservate Schaalsee und Elbe M-V das Themenfeld „Digitalisierung im ländlichen Raum“ modellhaft aufgreifen. Mit Unterstützung durch das Fraunhofer IESE (www.digitale-doerfer.de) sollen bis Juni 2021 digitale Lösungen für den ländlichen Raum erarbeitet und umgesetzt werden.



Am 04.08. und 31.08.2020 fanden unter Beteiligung von zahlreichen Interessenten die ersten öffentlichen Workshops statt. Im Focus standen die Umsetzung besserer Kommunikationslösungen sowie die Suche nach Möglichkeiten zur Unterstützung der Regionalvermarktung. Diese Workshops stellen die Grundlage für ein digitales Angebot in den beiden Regionen dar. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite www.schaalsee.de.

Um die Ergebnisse im Bereich Regionalvermarktung zu vertiefen, laden wir herzlich alle Aktiven aus den Bereichen Regionalvermarktung und Logistik zur **nächsten Veranstaltung** ein:

Donnerstag, 22.10.2020
13:00 - 16:00 Uhr
PAHLHUUS
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee

Neben der Vorstellung von zwei Softwareanwendungen durch Fraunhofer IESE, die LieferBar und die BestellBar, werden konkrete Anwendungsfälle erarbeitet. Der Workshop richtet sich besonders an alle, die regionale Produkte vertreiben, oder Wiederverkäufer oder Käufer regionaler Produkte sind. Ziel ist es, regionale Produkte in der Region leichter verfügbar zu machen und die Belieferung der Biosphären-Regale zu vereinfachen. In einer weiteren Veranstaltung zum Thema Kommunikation soll die App DorfFunk vorgestellt werden. Sie wird voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres stattfinden.

Haben Sie Fragen? Möchten Sie sich für die Veranstaltung anmelden oder sind Sie am weiteren Projektverlauf interessiert? Dann kontaktieren Sie bitte:
 Frau Susanne Hoffmeister: s.hoffmeister@bra-schelb.mvnet.de oder
 Frau Eta Radöhl: e.radoehl@bra-schelb.mvnet.de

Hier wird gebaut!



Mehr Platz für die Bildung

Unter der Solarpyramide hinter dem PAHLHUUS entsteht ein neuer Raum für die Bildungsarbeit. Er ist vor allem als Schlechtwetter-Variante gedacht. Bildungsarbeit hat im Biosphärenreservatsamt einen hohen Stellenwert. Es gibt mehrere kontinuierliche Angebote, die schon seit vielen Jahren stattfinden, z.B. die Junior Ranger und die Bachpaten. Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 5.000 Gäste an Exkursionen, Vorträgen, Camps und weiteren Veranstaltungen teil. In diesem Jahr waren es auf Grund der Corona-Pandemie leider deutlich weniger.

Steg zum Turm jetzt sicherer

Kurz vor Klocksdorf führt ein schmaler, weidengesäumter Weg zu einem Aussichtsturm mit Blick auf den Rögginer See. Er wurde in den 1990er Jahren durch das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe erbaut. In diesem Jahr wurden der Holzsteg zum Turm und die Plattform unter dem Turm saniert. Der ca. 86 m langen Steg wurde auf das Maß von 1,50 m verbreitert und mit einem einseitigen Metallhandlauf versehen. Dadurch wurden auch für Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit Gehhilfen ausreichend Platz und Sicherheit geschaffen.

Insektenschutz konkret

In fünf UNESCO Biosphärenreservaten erproben und evaluieren der WWF Deutschland, Nationale Naturlandschaften e.V., die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde und das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) gemeinsam mit Landwirten und vielfältigen Partnern Maßnahmen zum besseren Insektenschutz.



Startschuss für das Projekt „Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz“ im Kloster Zarrentin. Dabei waren Landwirte, Kommunalpolitiker, Vertretende des Bauernverbandes, der Straßenbau- und Liegenschaftsämter, des WWF und des Biosphärenreservatsamtes. Als 2.v.l. Projektmanagerin Dr. Josephine Kuszyc vom WWF.

„Wir wollen Hand in Hand mit dem Biosphärenreservatsamt und den Flächennutzern arbeiten“, sagt Dr. Josephine Kuszyc vom WWF, welche im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee als Projektmanagerin arbeitet. „Der Fokus

des Projektes liegt auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen, auf Ackerland und Grünland. Ich werde deshalb intensiv mit den Wirtschaftenden vor Ort zusammenarbeiten. Aber auch öffentliche Flächen wie Straßenbegleitgrün, und Grünflächen

in den Gemeinden werden einbezogen.“ Getestet und bewertet werden, sollen sowohl bekannte als auch neue insektenfördernde Maßnahmen auf bewirtschafteten Flächen sowie in angrenzenden Strukturen - zum Beispiel Blühstreifen, Brachstreifen, Gehölzsäume, Bepflanzung und Mähen der Straßenränder, insektenchonender Maschineneinsatz, die Reduktion der Schnitzzahl, veränderte Mahdzeitpunkte, Beweidung statt Mähen, optimierte Düngung durch Senkung der Menge und veränderte Ausbringungstechnik. Im Fokus stehen die Zusammenhänge zwischen den Zielen der Insektenförderung und den betrieblichen Handlungsmöglichkeiten. Die Umsetzung der Maßnahmen wird deshalb vom ZALF begleitet. Neben den Maßnahmen in der Landschaft sollen auch Workshops und Schulungen, z.B. für die Mitarbeitenden der Bauhöfe zu einem insektenfreundlichem Mahdmanagement, angeboten werden. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesamtes für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Rahmen der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt gefördert. Für den Projektzeitraum von sechs Jahren stehen den fünf beteiligten Biosphärenreservaten insgesamt acht Millionen Euro zur Verfügung.



Lebensraum Grünland

Der größte Teil der Fläche im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee wird landwirtschaftlich genutzt; 48 % als Acker und 19 % als Grünland. Wegen seines hohen ökologischen Wertes soll der Anteil an Grünland erhöht werden. Über ein Drittel aller Farn- und Blütenpflanzen in Deutschland haben hier ihr Hauptvorkommen. Aufgrund des enormen Artenspektrums und der Vielzahl unterschiedlicher Standorte spielt sein Erhalt deshalb eine ganz wesentliche Rolle bei der Erreichung von nationalen und europäischen Biodiversitätszielen.

Zwischen 2014 und 2020 wurden im Biosphärenreservat mehr als 670 ha Ackerland in Grünland umgewandelt. Die größten Flächen liegen zwischen Hakendorf und Lassahn, bei Klein Salitz sowie in der Nähe von Dechow. Doch Grünland ist nicht gleich Grünland. Im Biosphärenreservat wird angestrebt, Wiesen und Weiden ohne den Einsatz von Giften und mineralischem Dünger extensiv zu bewirtschaften. Auf etwa 42 % der Grünlandflächen ist das bereits der Fall.



Diese robusten Rinder leben ganzjährige auf einer Weide in der Nähe des Dorfes Techin. Durch ihr selektives Fressverhalten sorgen sie dafür, dass sich eine abwechslungsreiche, halboffene Landschaft entwickelt, die sich durch eine hohe Dynamik und Artenvielfalt auszeichnet.

Praktikum für die Umwelt



Celine Karl und Amira Elatawna

Für jeweils drei Monate unterstützen in diesem Jahr die beiden Commerzbank-Umweltpraktikantinnen Celine Karl und Amira Elatawna die Bildungsarbeit im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. Sie sind mit Schulklassen in der Natur unterwegs und arbeiten an der Konzeption neuer Bildungsangebote mit. Finanziert wird das „Open Air“ Semester von der Commerzbank. Das mit dem internationalen Sponsoring Award ausgezeichnete Umweltpraktikum ermöglicht es

jungen Menschen, in den Nationalparks und Biosphärenreservaten Deutschlands zu arbeiten. Eine gute Sache für beide Seiten. Die jungen Leute, meist Studenten, können ihr theoretisches Wissen in der Praxis erproben und die Großschutzgebiete profitieren von ihren Ideen und ihrem Engagement.

Ein Herzliches Danke an unsere beiden Praktikantinnen für die gute Arbeit und die große Unterstützung!

Fotoausstellung „Natur und Grenze“



1. Oktober bis 29. November
Kloster Zarrentin

Einst Todesstreifen, heute Lebenslinie. Jeweils zwei Fotos vom gleichen Standort - doch zwischen den Fotos liegen fast 30 Jahre. Eine Ausstellung über die Kraft der Natur und die Geschichte entlang des Grünen Bandes an Elbe und Schaalsee.

Veranstalter: Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe und Stadt Zarrentin, 19246 Zarrentin am Schaalsee

Zu besichtigen zu den regulären Öffnungszeiten des Klosters.

Das Biosphärenreservatsamt vorgestellt

Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee Elbe verwaltet die beiden UNESCO-Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V und ist zugleich untere Naturschutzbehörde. Natur- und Artenschutz, nachhaltige Regionalentwicklung sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sind die Schwerpunkte der Arbeit. Insgesamt 48 Mitarbeitende (davon 17 Ranger) mit Sitz in Boizenburg und Zarrentin arbeiten für die beiden Biosphärenreservate.

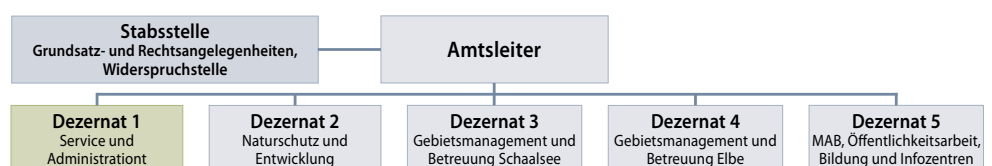
Im Dezernat 1 werden die administrativen Aufgaben wie Personalfragen, die Organisation der Arbeitsabläufe, die Grundstücksverwaltung sowie die gesamte Abwicklung der Finanzangelegenheiten, von der Ausschreibung bis zur Rechnungslegung, wahrgenommen. Im vergangenen Jahr wurden knapp drei Millionen Euro bewegt. Es handelt sich dabei um Gelder des Landes, der EU sowie um Stiftungs- und Spendengelder. „Der größte finanzielle Posten war im vergangenen Jahr der Bau des Moorsteiges“ sagt Dezernent Jan Pagels. „Finanziert wurden auch Gutachten und zahlreiche Natur-

schutzprojekte wie z.B. der Bau der Drainteiche bei Lassahn und die Anlage von Hecken und Kleingewässern. Weitere wesentliche Posten sind die Infozentren in Zarrentin,



Jan Pagels, Leiter Dezernat 1

Boizenburg und Dömitz.“ Es werden jedoch nicht nur Gelder investiert, sondern auch eingenommen. So verwaltet das Biosphärenreservatsamt Flächen des Landes M-V. Die Einnahmen aus der Flächenverpachtung gehen in den Landeshaushalt. „Das Jahr 2020 hat uns, wie Andere auch, vor völlig neue Herausforderungen in der Personalarbeit gestellt. Wir haben während des Corona-Lockdowns in zwei getrennten Teams gearbeitet, wovon sich eines jeweils im Homeoffice befand. So konnten wir absichern, dass das Amt trotzdem zu jeder Zeit für die Bürger erreichbar war.“



Herausgeber, Inhalt und Layout:

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee
038851 3020 | poststelle@bra-schelb.mvnet.de
www.schaalsee.de | [f](#) /brschaalsee

Redaktion:

E. Dornblut, U. Müller

Fotos / Grafik: V. Bohlmann, W. Buchhorn, E. Dornblut, F. Hermann, S. Hoffmeister, Ch. Mohr, U. Müller, Fraunhofer IESE



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Schaalsee
Biosphärenreservat im Programm der Mensch und die Biosphäre seit 2000

